

**Protokoll zur Sitzung des Kuratoriums für das Bibliotheksservicezentrum  
Baden-Württemberg (BSZ) am 10.11.2023**

**Zeit / Ort:** 11:00 Uhr bis 14:10 Uhr, Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst  
Baden-Württemberg (Stuttgart)

**TOP 1: Begrüßung**

Frau Dörr eröffnet die Sitzung und begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Frau Bauer vertritt Frau Stump, Herr Ewald vertritt Frau Spary, Frau Griesemer vertritt ergänzend das Ministerium der Finanzen und für Wissenschaft des Saarlandes. Entschuldigt sind Herr Apitz, Herr Aurich, Frau Gehrlein, Frau von Hiller. Für das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg nehmen Herr Castellaz und Herr Siems teil (Herr Siems bis TOP 5), für das BSZ Herr Goebel, Herr Conradt, Herr Keller und Herr Kloppenborg. Für die Duale Hochschule Baden-Württemberg ist als Gast Frau Stegmaier anwesend.

Die Beschlussfähigkeit des Kuratoriums gemäß der Geschäftsordnung des Kuratoriums ist gegeben.

**TOP 2: Feststellen der Tagesordnung**

Aus dem Kuratorium gibt es keine weiteren Tagesordnungswünsche.

Das Protokoll der letzten Sitzung wurde in der Endfassung versandt und veröffentlicht.

**TOP 3: Kooperation BSZ-GBV – Blick zurück, Blick nach vorne**

Herr Goebel berichtet anhand eines Folienvortrags zur Kooperation von BSZ und GBV rückblickend und mit Ausblick nach vorne, insbesondere zu folgenden Themen: Datensynchronisation und Ausfall-Sicherheit für K10plus, Migration der K10plus-Datenbank auf PostgreSQL, K10plus-Statistiken, Dublettenbereinigungen und WorldCat. Er berichtet zudem vom gemeinsamen Strategieworkshop von BSZ und GBV und erläutert die gemeinsam definierten Themenfelder für die Kooperationsaktivitäten der nächsten Jahre sowie die Hinweise und Ergänzungen des Koordinierungsausschusses BSZ-GBV zu diesen Themenfeldern. Zudem erläutert er das Vorhaben zur Einrichtung einer übergreifenden neuen Arbeitsgruppe E-Medien im Rahmen der Kooperation von BSZ und GBV. Die Geschäftsordnung für die übergreifenden gemeinsamen Arbeitsgruppen soll aus diesem Grund auch aktualisiert werden.

In der anschließenden intensiven Diskussion werden die einzelnen Berichtspunkte aus dem vorgelegten Evaluierungsbericht sowie die identifizierten Themenfelder besprochen. Das Kuratorium lobt die Kooperation, die 2015 initiiert wurde, als mutige und richtige Entscheidung mit einer bis heute guten Bilanz. Nach vorne gedacht unterstützt das Kuratorium die benannten Themenfelder inklusive der Ergänzung um ein weiteres Themenfeld „Open Access“. Die in der Präsentation noch abstrakt formulierten Themenfelder sollen im Zuge der Strategiediskussion 2030 des GBV unter Mitwirkung des BSZ als Ziele und Maßnahmen konkreter ausformuliert und während dieses Prozesses auch im Kuratorium erneut besprochen werden. Ebenso wäre das Thema des Cyber Resilience Act ein Thema, welches das Kuratorium in einer seiner nächsten Sitzungen gerne intensiver beleuchten würde.

Die Strukturen der gemeinsamen Arbeitsgruppen von BSZ und der Verbundzentrale des GBV werden besprochen und über den Stellenwert eines gemeinsamen Technologiemonitorings diskutiert.

Im Anschluss an die grundsätzliche Diskussion zu den vorgelegten Papieren werden weitere Detailfragen besprochen. Aus Zeitgründen wird das BSZ gebeten, im Nachgang zur Sitzung detailliertere Informationen an die nachfragenden Mitglieder zu versenden (wie bspw. zu Last-Copies) oder entsprechende Videokonferenzen zu verabreden (wie bspw. zum Thema der Einbindung der Öffentlichen Bibliotheken in die vorhandenen Informationsinfrastrukturen).

**Das Kuratorium begrüßt den vorgelegten Evaluierungsbericht von BSZ und GBV. Die in der Kooperationsvereinbarung von BSZ und GBV von September 2015 formulierten Ziele wurden nahezu vollständig erfüllt und alle Themenfelder abgearbeitet.**

**Die neu formulierten Themenfelder der Zusammenarbeit von BSZ und GBV finden die grundsätzliche Zustimmung des Kuratoriums. Das Themenfeld „Open Access“ sollte ergänzt werden. In einer der nächsten Sitzungen sollten dann hieraus abgeleitete konkrete Ziele und Maßnahmen detaillierter dargestellt werden. Diese sollten aber „atmen“ können, sodass das BSZ auf aktuelle Entwicklungen eingehen und Ziele entsprechend neu ausrichten bzw. zugehörige Maßnahmen neu priorisieren kann.**

**Die Veränderungen an der Geschäftsordnung der gemeinsamen Arbeitsgruppen bzw. die Einrichtung einer Arbeitsgruppe für E-Medien finden ebenso die Zustimmung des Kuratoriums.**

#### **TOP 4: Stand Projekt bwFOLIO**

Herr Kloppenborg berichtet in seiner Funktion als neuer Abteilungsleiter der Abteilung Bibliothekssysteme über das vom Wissenschaftsministerium Baden-Württemberg geförderte Projekt bwFOLIO. Im Projekt sollen die Voraussetzungen und Auswirkungen einer denkbaren FOLIO-Einführung auf die Informationsinfrastrukturen Baden-Württembergs untersucht werden. Erst zum Ende des Projekts möchte das BSZ sich positionieren und eine Entscheidung zur Frage der Einführung von FOLIO anstoßen.

Inzwischen ist das BSZ erfolgreich in der FOLIO-Community angekommen und hat bereits die diesjährigen Folio-Informationstage für die deutschsprachige Community organisiert. Zudem konnte das BSZ erste gemeinsame Kooperations- und Entwicklungsprojekte realisieren, bspw. mit dem Bibliotheksverbund Bayern (mit anteiliger Finanzierung des gemeinsamen Entwicklungsauftrags durch die beiden Verbundzentralen).

Auch mit sächsischen Bibliotheken hat das BSZ erste Gespräche zur Einführung von FOLIO geführt, da in Sachsen in spätestens drei Jahren mit dem Umstieg auf FOLIO begonnen werden soll. Daher muss rechtzeitig über die Rolle und die Aufgabe des BSZ bei der FOLIO-Unterstützung für Sachsen entschieden werden.

**Hinsichtlich der weiteren Entwicklung des Bibliotheksmanagementsystems FOLIO ermutigt das Kuratorium die beiden Partner BSZ und die Verbundzentrale des GBV, ihre Zusammenarbeit weiter zu verstärken und Synergien zu nutzen. Dies auch vor dem Hintergrund eines denkbaren Aufbaus von FOLIO-Services für die sächsischen Bibliotheken durch das BSZ. Das BSZ wird ermutigt, mit den sächsischen Vertretern entsprechende Szenarien und Modelle zu erarbeiten.**

#### **TOP 5: Fernleihe: Neuer Rahmen für die digitale Direktlieferung**

Herr Conradt berichtet über die Ergebnisse der Gespräche mit der VG Wort zur Frage der elektronischen Fernleihe an Endnutzer. In der Arbeitsgemeinschaft der Bibliotheksdirektorinnen und -direktoren Baden-Württembergs wird hierüber im Detail noch informiert, insbesondere zu den Umsetzungsmodalitäten und über die Rolle des BSZ.

In der Diskussion wird eine Reihe von Punkten angesprochen. So erläutert das BSZ auf Nachfrage, dass die Verbundsysteme sowie eine große Zahl der Bibliothekssysteme eine Differenzierung nach Nutzergruppen aktuell nicht realisieren können. Daher werden alle Direktlieferungen („Kopierendirektversand“) der Nutzergruppe 1 zugeordnet. Künftige Änderungen am Verfahren oder der tariflichen Zuordnung müssten mit der VG Wort besprochen werden. Frühestmöglicher Startpunkt ist der Februar 2024. Eine entsprechende Erklärung an das BSZ ist im Vorfeld nötig.

Aktuell arbeiten die Bibliotheksverbände an FAQ zum Verfahren, welche dann auch im Wiki des BSZ veröffentlicht werden. Die Veröffentlichung der FAQ im BSZ-Wiki („Elektronische Direktlieferung von Kopien im Rahmen des Leihverkehrs“) soll noch im laufenden Jahr 2023 erfolgen.

**TOP 6: Programmbudget**

Das Kuratorium geht die Unterlage Produkt für Produkt durch. Kurze Nachfragen werden beantwortet. Diskutiert wird, ob die Anlagen zum Programmbudget weiterhin nötig sind bzw. diese in der aktuell sehr ausführlichen Form weiter beigegeben werden sollen. Auf einer der kommenden Sitzungen möchte das Kuratorium hierzu eine Empfehlung formulieren.

**Das Kuratorium nimmt das Programmbudget zustimmend zur Kenntnis.**

**TOP 6: Verschiedenes**

In den Ruhestand verabschiedet werden mit größtem Dank und Wertschätzung Frau Dresch, die über viele Amtsperioden als Stellvertreterin für die Museen im Kuratorium des BSZ vertreten war, Herr Conradt, stellvertretender Direktor des BSZ, sowie Frau Dörr, welche als Mitglied, als stellvertretende Vorsitzende und als Vorsitzende des Kuratoriums des BSZ über 15 Jahre aktiv begleitet und beraten hat.

Am 30.04.2024 endet die Amtszeit der Mitglieder des derzeitigen Kuratoriums, die entsprechenden Wieder- bzw. Neubenennungen erfolgen rechtzeitig durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.